

DERWENT-ACC-NO: 1983-765673
DERWENT-WEEK: 198338
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Banknote forgery protection device - consists of similar patterns printed on both sides of translucent material, producing moire pattern

INVENTOR: SCHIEF, A

PATENT-ASSIGNEE: FRAUNHOFER-GES FORD ANGE [FRAU]

PRIORITY-DATA: 1982DE-3208204 (March 6, 1982)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES	MAIN-IPC	
DE 3208204 A 005	September 15, 1983 N/A	N/A
DE 3208204 C 000	December 19, 1985 N/A	N/A

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 3208204A	N/A	1982DE-3208204
March 6, 1982		

INT-CL_(IPC): B41M003/14; B44F001/12

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3208204A

BASIC-ABSTRACT: The forgery protection system for banknotes or documents uses a printing system in which on one side, a fine periodic point or line pattern is applied and a mirror image of this pattern is applied to the reverse side, matching it. A translucent paper is used, so that the pattern can be viewed when the banknote is held up to the light, and a forgery is indicated by a Moiree pattern.

The patterns on the two opposite sides can be formed or staggered in selected

zones so as to form a Moiree pattern visible to the eyes and which can be used to indicate validity. The pattern on one side can be partly or completely coloured, and the pattern on the reverse can be non transparent to give a coloured Moiree pattern.

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3208204C

EQUIVALENT-ABSTRACTS: The forgery protection system for banknotes or documents uses a printing system in which on one side, a fine periodic point or line pattern is applied and a mirror image of this pattern is applied to the reverse side, matching it. A translucent paper is used, so that the pattern can be viewed when the banknote is held up to the light, and a forgery is indicated by a Moiree pattern.

The patterns on the two opposite sides can be formed or staggered in selected zones so as to form a Moiree pattern visible to the eyes and which can be used to indicate validity. The pattern on one side can be partly or completely coloured, and the pattern on the reverse can be non transparent to give a coloured Moiree pattern.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.0/0 Dwg.0/0

TITLE-TERMS:

BANKNOTE FORGE PROTECT DEVICE CONSIST SIMILAR PATTERN PRINT SIDE TRANSLUCENT MATERIAL PRODUCE MOIRE PATTERN

DERWENT-CLASS: P75 P78

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1983-164881

CLIPPEDIMAGE= DE003208204A1

PUB-NO: DE003208204A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3208204 A1

TITLE: Printing method for safeguarding banknotes and documents against unauthorised copying

PUBN-DATE: September 15, 1983

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

SCHIEF, ALFRED DR ING

COUNTRY

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

FRAUNHOFER GES FORSCHUNG

COUNTRY

DE

APPL-NO: DE03208204

APPL-DATE: March 6, 1982

PRIORITY-DATA: DE03208204A (March 6, 1982)

INT-CL (IPC): B44F001/12; B41M003/14

EUR-CL (EPC): B41M003/14; B42D015/00

US-CL-CURRENT: 283/94

ABSTRACT:

The invention relates to a printing method for safeguarding banknotes and documents against unauthorised copying. Many measures are known which are intended to prevent this, such as watermarks, metal strips, etc. The invention sets out from the fact that the precisely aligned printing on the front and back is technically complex and cannot be realised by forgers. A periodic structure in linear form is therefore proposed which, when aligned correctly, shows only the fine lines in transmitted light and, with only slight deviation of the position, shows Moir images.

DERWENT PUBLICATIONS LTD.

F6

FRAU ★ P75 P78 83-765673/38 ★ DE 1208-204-A
Banknote forgery protection device - consists of similar patterns
printed on both sides of translucent material, producing moire
pattern

FRAUNHOFER-GES FORD ANGE 06.03.82-DE-208204
(15.09.83) B41m-03/14 B44f-01/12
06.03.82 as 208204 (349TJ)

The forgery protection system for banknotes or documents uses a printing system in which on one side, a fine periodic point or line pattern is applied and a mirror image of this pattern is applied to the reverse side, matching it. A translucent paper is used, so that the pattern can be viewed when the banknote is held up to the light, and a forgery is indicated by a Moiree pattern.

The patterns on the two opposite sides can be formed or staggered in selected zones so as to form a Moiree pattern visible to the eyes and which can be used to indicate validity. The pattern on one side can be partly or completely coloured, and the pattern on the reverse can be non transparent to give a coloured Moiree pattern. (5pp Dwg.No.0/0)

N83-164881

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift

⑯ DE 3208204 A1

⑯ Int. Cl. 3:

B44F 1/12

B41 M 3/14

⑯ Aktenzeich n: P 32 08 204.5

⑯ Anmeld tag: 6. 3. 82

⑯ Offenlegungstag: 15. 9. 83

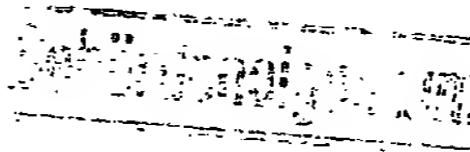
DE 3208204 A1

⑯ Anmelder:

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der
angewandten Forschung e.V., 8000 München, DE

⑯ Erfinder:

Schief, Alfred, Dr.-Ing., 7832 Kenzingen, DE



Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen

Die Erfindung betrifft ein Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen. Es sind viele Maßnahmen bekannt, die dies verhindern sollen, wie Wasserzeichen, Metallfäden usw. Die Erfindung geht davon aus, daß das punktgenaue Drucken auf Vorder- und Rückseite technisch aufwendig und von Fälschern nicht realisierbar ist. Es wird deshalb eine periodische Struktur in Linienform vorgeschlagen, die bei richtiger Zuordnung im Durchlicht nur die feinen Linien ergibt und bei nur geringfügiger Abweichung der Lage-Moirée-Bilder ergeben. (32 08 204)

DE 3208204 A1

Patentansprüche:

1. Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und anderen Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen, unter Verwendung von fast-periodischen oder periodischen Punkt- oder Linienmustern,
dadurch gekennzeichnet,
daß auf die Vorderseite der Banknote oder des Dokuments ein feines, periodisches oder fastperiodisches Punkt- oder Linienmuster aufgedruckt wird, und
daß das gleiche, aber spiegelbildliche Punkt- oder Linienmuster deckungsgleich und punktgenau auf die Rückseite der Banknote oder des Dokuments gedruckt wird, und
daß ein durchscheinendes Papier oder ein anderes durchscheinendes Trägermaterial verwendet wird, das die Beobachtung der Linienmuster und der bei Fälschungen entstehenden Moiréebilder im Durchlicht ermöglicht.
2. Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und anderen Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen, unter Verwendung von fast-periodischen oder periodischen Punkt- oder Linienmustern, nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß durch gewolltes gegenseitiges Versetzen oder Punkt- oder Linienmuster in geeignet geformten Teilbereichen der Vorder- und Rückseite Moiréestrukturen erzeugt werden, die im Durchlicht mit dem Auge erkannt und als Echtheitsmerkmal ausgewertet werden können.
3. Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und anderen Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen, unter Verwendung von fast-periodischen oder periodischen Punkt- oder Linienmustern, nach den Ansprüchen 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß die aufgedruckten Punkt- oder Linienmuster einer Seite der

Banknote oder des Dokuments teilweise oder vollständig farbig ausgeführt sind und die Punkte oder Linien der gegenüberliegenden Seite lichtundurchlässig ausgeführt sind, sodaß bei gewollter gegenseitiger Verschiebung nach Anspruch 2 und bei Verschiebungen durch Fälschungen farbige Moiréebilder entstehen.

Druckverfahren zur Sicherung von Banknoten und

Dokumenten gegen unbefugtes Nachmachen

Das im folgenden näher erläuterte Verfahren dient zur Sicherung von Banknoten, Scheckvordrucken und anderen Dokumenten, im folgenden der Einfachheit halber als Banknoten bezeichnet, gegen unbefugtes Nachmachen.

Der heutige und in naher Zukunft zu erwartende Stand der Farbkopier-, Farbscanner- und Farbfotographietechnik erfordert neue Maßnahmen zur Sicherung von Banknoten. Diese Maßnahmen müssen vom Menschen, beispielsweise von Kassiererinnen in Kaufhäusern oder von Schalterbeamten bei Banken, Post oder Bahn, ohne technische Hilfsmittel auswertbar sein. Die Sicherung von Banknoten erfolgt heute durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die das Banknotenpapier und seine Einlagerungen sowie die Drucktechnik betreffen. Diese Maßnahmen halten jedoch auf Dauer den gestiegenen technischen Möglichkeiten von Fälschern nicht genügend Stand.

Das erfindungsgemäße Verfahren geht davon aus, daß das punktgenaue Zuordnen des Druckes auf der Vorderseite einer Banknote zum Druck auf der Rückseite einer Banknote für einen Fälscher nicht oder nur mit sehr großem technischen Aufwand möglich ist. Dagegen sind Simultandruckmaschinen, die bei der Banknotenherstellung eingesetzt werden, in der Lage, feine Linienmuster mit großer gegenseitiger Genauigkeit auf der Vorder- und Rückseite von Banknoten anzubringen.

Wird erfindungsgemäß als Linienmuster eine periodische oder fastperiodische Struktur verwendet, die simultan in gleicher, aber spiegelbildlicher, Form und Lage auf Vorder- und Rückseite einer durchscheinenden Banknote gedruckt wird, so zeigt eine echte Banknote im Durchlicht -so wie im Auflicht- nur diese feine Struktur. Werden jedoch die Strukturen der Vorder- und Rückseite beim Nachmachen geringfügig gegeneinander verschoben oder verdreht, so erscheinen im Durchlicht Moirée-Bilder, die

...

mit dem unbewaffneten Auge leicht erkannt werden können. Je feiner und genauer die Liniensstrukturen beim Druck echter Banknoten erzeugt werden können, desto empfindlicher spricht das erfindungsgemäße Verfahren gegenüber Verschiebungen beim Nachmachen an. Fastperiodische Linienmuster werden heute schon beim Druck von Banknoten verwendet ("Guillochen"), jedoch ohne die erfindungsgemäße punktgenaue Zuordnung auf Vorder- und Rückseite der Banknote; fastperiodische Liniensstrukturen sind bei der Computergraphik weit verbreitet (z.B. H.W. Franke: Computergrafik-Galerie: Frank Böttger, Angewandte Informatik 1981, H. 9, S. 400 - 404).

Das erfindungsgemäße Verfahren kann durch Verwendung von farbigen Mustern erweitert werden. Wird auf einer Seite der Banknote beispielsweise ein rotes Linienmuster angebracht, auf der anderer Seite das gleiche Linienmuster in lichtundurchlässigem schwarzem Druck, so erscheint das Muster im Durchlicht unbunt, da die roten Linien durch die schwarzen Linien für den Lichtdurchgang abgedeckt sind. Eine Fälschung, bei der Vorder- und Rückseite gegeneinander verschoben sind, zeigt im Durchlicht dagegen eine leicht erkennbare farbige Moiréefigur.

Weitgehend beliebige Farbwirkungen können, ähnlich wie beim Farbfernsehen, erzeugt werden durch nahe beieinanderliegende, vom Auge nicht mehr auflösbare Punkte in den drei Grundfarben. Werden auf der Gegenseite eines so hergestellten Farbdruckes die zu einer oder zwei Grundfarben gehörenden Punkte durch undurchsichtige oder schwarze Farbpunkte genau abgedeckt, so zeigt eine Banknote eine gewollt unterschiedliche Farbe im Auf- und Durchlicht. Gelingt die punktgenaue Zuordnung der abdeckenden Punkte beim Nachmachen nicht, so treten im Durchlicht Farbabweichungen in Form von farbigen Moiréebildern auf.

Durch gewolltes gegenseitiges Versetzen der Linien- oder Punkt- muster in beliebig geformten Teilbereichen der Vorder- und Rückseite können bewußt Moiréestrukturen erzeugt werden, die im Durchlicht mit dem Auge erkannt und als Echtheitsmerkmal ausgewertet werden können.